

Inhalt

1	Einleitung	11
1.1	Anlauf: Globalisierung und Erzählen	11
1.2	Absprung: Globalisierung – historische Perspektivierung	19
1.3	Die Konstruktion des Sozialen	37
1.3.1	Quasi-Objekte	37
1.3.2	Das Soziale als Kollektiv, Dinge als Aktanten	38
1.3.3	Dingprosa. Andersens wunderbare Dingwelten	43
1.3.4	Dinge in H. C. Andersens <i>Eventyr og Historier</i> – ein Forschungsüberblick	50
1.3.5	Andersen und die Moderne: Dingtheoretische Perspektiven	65
1.3.6	Netzwerke	75
	Exkurs: Autorschaft	79
2	Text-Räume	84
2.1	Innen/Außen: Raumerfahrungen	85
2.1.1	„In ihm versammelt er die Ferne und die Vergangenheit.“ Interieurs	85
2.1.2	„eine gigantische Rhetorik des Exzesses an Verschwendung und Produktion.“ Kopenhagen zwischen Vergnügen und Politik	93
2.2	Topographien von Netzwerken	115
2.2.1	Reisen durch Weltstädte	115
2.2.2	(Ver-)Dichtung von Raum und Zeit: <i>Lift</i>	122
2.2.3	Afrika und das Netz der Dinge	130
2.3	Text-Netzwerke	133
2.3.1	Netzwerken. Zur <i>agency</i> von Texten in <i>Mit Livs Eventyr</i>	133
2.3.2	Übersetzungen, Rezensionen, Publikum: Navigieren im <i>world literary space</i>	144
	Prolog: Eine globale Poetik – <i>Det nye Aarhundredes Musa</i>	159
3	Die <i>Eventyr og Historier</i> aus globaler Perspektive	170
3.1	Die Macht der Ware: Ökonomie und Begehren	173
3.1.1	Aufstieg der Ordnung: Reichtum, Revolution, Exklusion	173
3.1.2	Sündenfälle? Emanzipation und Prostitution	191
3.1.3	Warenproduktion, Mensch-Maschinen	201
3.2	Zeiten der Globalisierung	213
3.2.1	Dynamik der Dingwelt: Neuigkeit und Beschleunigung	213
3.2.2	„lavet, klistret, tegnet“: Geschichte(n) erzählen	225
3.2.3	Dauer im Wandel: Reproduktion und Warenzirkulation	230

3.3	Zwischen Verbindung und Unterwerfung: Vernetzungen	239
3.3.1	Begrenzungen, Abgrenzungen I: Interieurs	239
3.3.2	Verbindungen I: Globale Warenwelten	249
3.3.3	Begrenzungen, Abgrenzungen II: Die Konstruktion der Nation	260
3.3.4	Verbindungen II: Infrastrukturen	266
4	Fazit	277
5	Literatur	284